

Diese „Faltblätter“ eignen sich besonders für Übungen und Systematisierungen.

Es sollten stets zwei Faltblätter mit unterschiedlichen Aufgaben in Partnerarbeit bearbeitet werden. Vorteil dieser Methode ist besonders die nach dem lösen zu erfolgende Kommunikation der beiden Schüler, um die richtige Antwort zu finden.

Arbeitsanleitung:

1. Wenn du als Erster das Blatt erhältst, kreuze die richtigen Aussagen in der Spalte „Schüler 1“ an und knicke das Blatt an den gestrichelten Linien zweimal nach hinten (erst die rechte, dann die linke). Gib es dann Deinem Mitschüler.
2. Wenn du als Zweiter das Blatt erhältst, falte es nicht auf und kreuze die Deiner Meinung nach richtigen Antworten in der Spalte „Schüler 2“ an.
3. Faltet dann das Blatt gemeinsam auf, diskutiert miteinander die Ergebnisse und tragt dann zusammen die Lösung ein.

		Schüler 2		Schüler 1
1	Zinn lässt sich aus einer Zinn(II)-salzlösung durch Reaktion mit Zink abscheiden.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
2	Ein potenzieller Elektrolyt ist stets ein schwacher Elektrolyt.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
3	Chlor kann man durch Reaktion von Kochsalz-lösung mit Brom herstellen.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
4	Redoxpaare mit einem negativen Standard-elektrodenpotenzial reagieren nicht mit sauren Lösungen ($c = 1 \text{ mol/L}$) unter Wasserstoffbildung.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
5	Die Anode eines galvanischen Elements, an der die Oxidation stattfindet, ist der Pluspol.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

		Schüler 2		Schüler 1
1	Die Leitfähigkeit einer Elektrolytlösung sinkt mit zunehmender Eintauchtiefe der Elektroden.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
2	Je geringer der Abstand zwischen den Elektroden desto höher die Leitfähigkeit.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
3	Hydronium-Ionen haben eine höhere elektrische Leitfähigkeit als Metall-Ionen.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
4	Der elektrische Widerstand einer Lösung nimmt ab, je mehr Ionen in ihr vorhanden sind.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
5	Spezifische Leitfähigkeiten sind konzentrationsunabhängig.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

		Schüler 2		Schüler 1
1	Zinn lässt sich aus einer Zinn(II)-salzlösung durch Reaktion mit Zink abscheiden.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
2	Ein potenzieller Elektrolyt ist stets ein schwacher Elektrolyt.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
3	Chlor kann man durch Reaktion von Kochsalz-lösung mit Brom herstellen.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
4	Metalle mit einem negativen Standard-elektrodenpotenzial reagieren stets mit sauren Lösungen ($c = 1 \text{ mol/L}$) unter Wasserstoffbildung.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
5	Erhöht man in einer Aluminium/Zink-Zelle die Konzentration der Aluminiumsalzlösung, sinkt die Zellspannung.	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

		Schüler 2		Schüler 1
1	Im Leclanché-Element verhindert die Ammoniumchloridlösung ein zu schnelles Abfallen der Zellspannung.	0		0
2	Konzentrierte Salpetersäure reagiert mit Kupfer, da Kupfer ein höheres Elektrodenpotenzial als Wasserstoff hat.	0		0
3	Bei der Elektrolyse von Salzsäure sind die Massen der an den beiden Elektroden abgeschiedenen Gase gleich.	0		0
4	Die Anode eines galvanischen Elements, an der die Oxidation stattfindet, ist der Pluspol.	0		0
5	Aluminiumschichten stellen auf Eisenoberflächen einen guten Korrosionsschutz dar.	0		0